

Wasser und Leben

Wasser als Heilmittel der Zukunft

Sabine Normann-Schmidt, Dipl.-Chemikerin, Israel

Einleitung der Redaktion: Dass Frau Normann-Schmidt über das Thema "Wasser" etwas zu sagen hat, hat sich bei ihrem Vortrag "Wasser - ein universelles Heilmittel" an der Tagung "Neuartige Heilmethoden" vom 21. November 2008 in Sasbachwalden gezeigt. Im folgenden Artikel präzisiert sie ihr Wissen - zum Wohle der Menschen und zum Wohle der Natur.

Eine revolutionäre Botschaft

In meinem Vortrag „Wasser ein universelles Heilmittel“ in Sasbachwalden brachte ich eine Botschaft, die eigentlich eine Revolution einleiten könnte – bei einem anderen Auditorium: eine Revolution der in Sachgebiete zersplitterten Medizin. Wasser, das alles verbindet und das Heilmittel der Zukunft werden könnte – ohne schädliche Nebenwirkungen!!! Ich begründete diese Hoffnung mit den langjährigen klinischen Erfahrungen aus dem fernen Osten. Das in Japan entwickelte „Pi-Konzentrat“, ein wässriges „Bio-Energie-Konzentrat“, wirkt geradezu sensationell und führte in zahlreichen aussichtslos erscheinenden Fällen – zusammen mit einer ausgewogenen Ernährung und Trinken von reichlich „Pi-Wasser“ - sogar zur Heilung von Krebs.

Leider konnten diese hilfreichen Pi-Tropfen in Europa nicht eingeführt werden, weil ein Wasser, in dem nur Kochsalz nachzuweisen ist, keine Zulassung als Medikament erhalten kann. Daher war ich sehr froh, als ich erfuhr, dass in der Schweiz und in Deutschland gerade ein wässriges Energiekonzentrat auf den Markt kommt, das nach den ersten Erfahrungen (über 2 Jahre) die gleichen Wirkungen zeigt, wie das „Pi-Konzentrat“. Es wurde von dem Basler Urs Surbeck nach eingehenden quantenphysikalischen Forschungen entwickelt und wird in einem komplexen Verfahren von ihm hergestellt.

Damit bietet sich auch dem medizinischen Laien eine Möglichkeit,

seine „Zivilisationsleiden“ einfach und ohne schädliche Nebenwirkungen anzugehen. Denn nach der Erkenntnis des Japaners Dr. Makino haben die modernen Zivilisationskrankheiten letzten Endes eine gemeinsame Ursache: einen Mangel an Energie, und im speziellen an „Bio-Energie“. Dadurch können die natürlichen Strukturen und Prozesse nur unvollständig aufrechterhalten werden, und die Selbstheilungskräfte werden teilweise blockiert

Aber jeder von uns steht diesem „Wunderwässerchen“ erst einmal skeptisch gegenüber. Wie sind seine Wirkungen zu erklären? Das fragte auch ich mich, eine erfahrene Wasserchemikerin, die seit 14 Jahren – außerhalb des akademischen Betriebs - mit dem Thema Wasser und Leben beschäftigt ist. So möchte ich an dieser Stelle versuchen, mit den neueren gesicherten Erkenntnissen einiger Wasserwissenschaftler und meinen eigenen Erkenntnissen aus der mikrooptischen Forschung die Zusammenhänge zu erklären.

Wasser - Lebenselement Nummer 1

Wasser ist das Lebenselement Nummer 1 – neben der Luft zum Atmen, eine unbestrittene Tatsache: „Ohne Wasser kein Leben“. Doch was macht Wasser zum Lebenselement? Wir lernen schon in der Schule, dass Wasser ganz besondere Eigenschaften hat, die es eigentlich als Molekül H_2O nach den Regeln der Wissenschaft gar nicht haben dürfte, die sogenannten Anomalien. Alle diese Eigenschaften dienen dem Leben.

Was bestimmt die Eigenschaften eines Stoffes? Seine Struktur. Diese Struktur ändert sich nach einer vorgegebenen Gesetzmäßigkeit mit der Temperatur. So besitzt jeder Stoff einen Schmelzpunkt und einen Siedepunkt, aber auch im flüssigen Zustand gibt es sprunghafte Strukturveränderungen bei bestimmten Tem-

peraturen, wenn es sich um ein Gemisch von verschiedenen Komponenten handelt. Dies ist auch beim Wasser der Fall. Mit dem Zustandsdiagramm des Wassers, das von dem Wiener Professor Karl Trincer 1968 publiziert wurde, sind alle Eigenschaften des Wassers, die dem Leben dienen, erklärbar, zum Beispiel die hohe Lösefähigkeit bei höheren Temperaturen, die Strukturstabilität bei Temperaturen bis zu 15 Grad Celsius und das Maximum an Anpassungsfähigkeit bei der Körpertemperatur von 37 Grad Celsius.

Wenn die Wasserstruktur durch Verunreinigungen gestört oder gar zerstört wird, wie es der japanische Wasserwissenschaftler Masuro Emoto eindrücklich zeigen kann, sind auch die Strukturen der Lebewesen in Gefahr, gestört zu werden. Sie bestehen ja zumeist aus Wasser. Es ist zum Beispiel bekannt, dass manche Pflanzen Salzwasser nicht vertragen können. Zellwasseruntersuchungen von gesunden und kranken Menschen zeigen deutliche Unterschiede. Daraus wird deutlich, dass die Funktion eines komplexen Lebewesens, eines Organs – aber auch schon der Zelle - von der Struktur vorgegeben wird. Immer mehr Wissenschaftler sind der Ansicht, dass Krebs die Folge von irreversiblen Strukturveränderungen im Organismus ist. Das trifft natürlich auch auf andere Gewebekrankheiten zu, die aber meist natürlich regenerierbar sind.

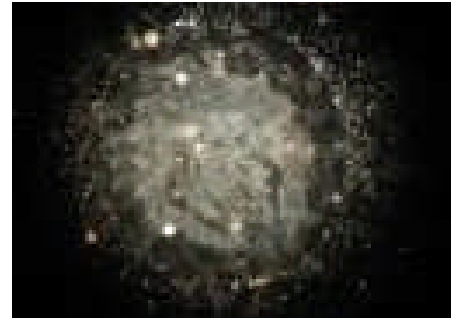
Wie wir an aufgeschnittenen Pflanzen oder Tieren sehen können, hat jedes Gewebe seine spezifische Struktur im Makrobereich, die wiederum der Funktion des Organs dient. Wenn der Hauptbestandteil Wasser ist, könnte man sagen, es handelt sich um strukturiertes Wasser – ein Wasser mit Lebensstrukturen. Was wir relativ leicht untersuchen können, ist die Struktur von Speichel, von Tränen, von Nasenschleim, von Blutserum und von Lymphwasser. Die einfachste Methode ist die mikroopti-



Regenwasser, Metar/Israel, 1.3.09



Versuchswasser: Leitungswasser



Leitungswasser mit 1% Urs-Surbeck-Bioenergie-Konzentrat.

sche Untersuchung: Wassertropfen werden auf einem Objektträger getrocknet und der auf dem Glas zurückgebliebene dünne Film im Dunkelfeld und im Durchlicht mit Polarisation bei 40, 100 und 500facher Vergrößerung betrachtet und fotografiert.

Beim Speichel, der Träne, beim Lymphwasser und auch im Blutserum sind dendritische Strukturen dominierend, wie sie z.B. das Astwerk und das Wurzelwerk zeigen. Ich möchte sie als Lebensstrukturen bezeichnen. Auch viele Quellwässer, die aus Kalkgesteinen stammen, zeigen diese Dendriten. Meine Experimente mit Licht, das heißt, nach einer Fokussierung des Sonnenlichtes auf einen Wassertropfen, z.B. von Regenwasser, mit der Lupe zeigten klar, dass auch Licht Dendriten formt.

Die Struktur des flüssigen Wassers ist nicht sichtbar zu machen, aber sie zeigt sich im Eiskristall. Jede Schneeflocke zeigt ein Hexagon, und Eis aus natürlichem Wasser kristallisiert in hexagonalen Strukturen. Das steht außer Frage.

Nach dem Schmelzen des Eises weist das flüssige Wasser bis zu einer Temperatur von 15 Grad Celsius noch zu über 90% quasikristalline (Eis)Komponenten auf, die aus sechs und mehr Wassermolekülen bestehen, die sich zu hexagonalen Strukturen gruppieren. Bei Temperaturerhöhung zerfallen nach und nach diese Eisstrukturen zu einzelnen Wassermolekülen: bei der Körpertemperatur sind es bereits 50%. Die einzelnen Moleküle können sich dann optimal in den Körperflüssigkeiten an alle Ionen und Kristalle anlagern. So hat Wasser bei 37,5 Grad Celsius die größte Anpassungsfähigkeit bei ausreichender Strukturstabilität.

Das getrunzene Wasser wird als erstes der Körpertemperatur angepasst, verliert jedoch seine naturgegebene Grundstruktur – nämlich die hexagonalen Bausteine – nicht. Interessanterweise sind alle Elemente, die das Leben auf der Erde aufbauen, wie Sauerstoff, Wasser, Silizium, Kohlenstoff, Stickstoff, Phosphor, Schwefel, Calcium und Magnesium in ihren Verbindungen als Tetraeder aufgebaut. Sie formen die Lebensstrukturen.

Wasser, das seine naturgegebene Grundeigenschaft, die hexagonale Struktur, durch chemische Verunreinigung oder durch lebensfeindliche energetische Einwirkungen verloren hat, kann seine Funktionen nicht mehr erfüllen. In der Natur sorgen Wirbel - bei jedem freien Abfluss und in allen natürlichen Gewässern - für eine Regenerierung der Wasserstruktur und natürlich der Wasserkreislauf selbst. Die Zusammenlagerung der einzelnen Wassermoleküle zu Tetraedern und daraus zu Hexagonen ist ein endothermer Vorgang, das heißt, es wird Energie verbraucht, die hauptsächlich vom Sonnenlicht geliefert wird.

Trinkwasser und Leben

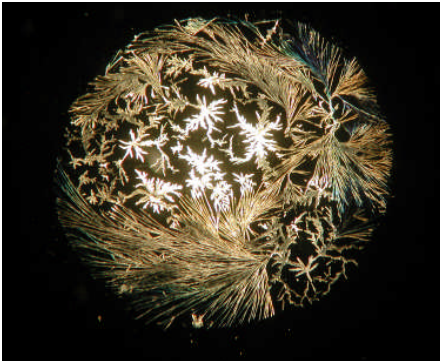
Was ist das Geheimnis des Lebens? Es ist nicht im Materiellen begründet, also nicht chemisch zu erklären, auch nicht allein mit der modernen Quantenphysik. Es sind dynamische zyklische Vorgänge in vielen Dimensionen, die einem klaren Konzept entspringen und Gesetzen folgen, die vom Schöpfer selbst vorgegeben sind. Wasser ist das Element, das die vom Schöpfer durch Licht und Wort gewirkten Informationen empfängt, speichert und weiterleitet. Es ist das verbindende Ele-

ment. Wie wir aus den Erfahrungen mit dem Computer wissen, ist Energie nötig, um den Informationsfluss zu gewährleisten. Die Energieträger für Information („in Form bringen“) sind die Elektronen und die Photonen, die Lichtquanten. Die Träger der Longitudinalschwingungen, die Phononen, haben ebenfalls einen strukturierenden Einfluss. Raumenergie ist ein solches kreatives Schwingungssystem. Strukturen entstehen bei Resonanz oder werden durch Resonanz stabilisiert.

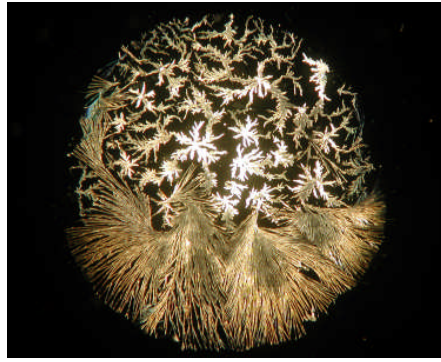
Struktur und Energie sind ein Paar, das in seinen Wechselwirkungen das Leben kreiert und erhält oder auch zerstören kann. Leben im Organismus wird von der Balance zwischen aufbauenden und abbauenden Kräften einerseits und vom harmonischen Ablauf der komplexen Vorgänge aufrecht erhalten. Und hier spielt das Wasser als Träger von Stoffen, Information und von Energie die entscheidende Rolle. Für diese Rolle ist seine hexagonale Struktur Voraussetzung!

Die japanischen Forscher fanden bei der Untersuchung von Pflanzen, dass Wasser in der Pflanze andere Eigenschaften hat als Trinkwasser. Der Unterschied liegt in der Form der dem Zellwasser innewohnenden Bio-Energie. Dabei handelt es sich um eine speziell strukturierte Energie, die man auch Lebensenergie nennen kann. Beim „Pi-Konzentrat“ ist sie im Salz (Natriumchlorid), das Spuren von EisenII/III enthält, gespeichert.

Das „Urs-Surbeck-Bioenergie-Konzentrat“ enthält eine maximal mögliche Konzentration von bio-aktiven Elektronen und Protonen mit gezielt informierten Photonen. Bekannt und gut untersucht sind z.B. die heilenden Wirkungen von natürlichen Heilquellen, „Lichtwässer“ genannt..



Urs-Surbeck-Bioenergie-Konzentrat, 40fach vergrößert.



Urs-Surbeck-Bioenergie-Konzentrat, 40fach vergrößert.



Urs-Surbeck-Wasser 100fach vergrößert.



Urs-Surbeck-Bioenergie-Konzentrat, 500fach vergrößert.

Zu den Fotos

Die mikrooptische Untersuchung des Urs-Surbeck-Bioenergie-Konzentrats zeigt eine sehr hohe Dichte von durch Photonen gewirkten Mustern, sowohl im Durchlicht als auch im polarisierten Licht, ein Hinweis auf die hohe optische Aktivität des Wassers, die für Lebensvorgänge sehr wichtig ist. Zwei gegensätzliche Formen sind vorherrschend: die Strahlenform und die dendritische Form. Beide sind ineinander verschlungen und geben einen Eindruck von zwei starken harmonischen natürlichen Bildekräften (siehe Fotos).

So ist es zu erklären, dass die natürlichen Selbstheilungskräfte durch ein strukturstarke Trinkwasser mit natürlicher Energie (z. B. durch „Vitalisatoren“ oder magnetischer Resonanz zurück gewonnen) gestärkt werden können. Durch ein „Bioenergie-Konzentrat“ kann sogar eine durchgreifende, schrittweise „Renaturierung“ bis zur vollkommenen Heilung erfolgen.

Diese Möglichkeit gibt Hoffnung, den modernen Zivilisationskrankheiten, die letzten Endes auf einen

Energiemangel und Strukturschaden zurückzuführen sind, wie Diabetes, Arteriosklerose, Krebs, Nierenversagen, Allergien usw. zu begegnen, denen zunehmend auch junge Menschen zum Opfer fallen.

Hinweis des Redaktion

Als positive Beispiele der Wasserenergetisierung zeigt die Autorin hier, dass ein Trinkwasser, dem das „Urs-Surbeck-Energiekonzentrat“ zugefügt wurde, *„Strukturen annimmt, die einem Wachstum anregenden Frühlingsregen ähneln“*. Sie bezieht sich auch auf Urs Surbeck, wenn sie schreibt, dass Hoffnung besteht, mittels energetisiertem Wasser Zivilisationskrankheiten zu besiegen. In Nr. 5/6 08 hatten wir unter dem Titel *„Mit AnoQuel und KathoQuel zum Erfolg“* ein Interview mit Urs Surbeck“ publiziert.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit besteht in der Anwendung der BioQuel-Technologie in der Landwirtschaft, Viehwirtschaft, und in der Nahrungsmittel erzeugenden Indu-

strie. BioQuel stellt zwei grundlegenden Produkte („Wasserarten“) her:

- Ein extrem saures Produkt (mit einem pH-Wert von ca. 1-3), das desinfizierende Wirkung hat. Dies bedeutet, die Desinfektion führt zur Vernichtung von Bakterien und Viren. Auch eine "kalte Sterilisierung" ist möglich. Für den Menschen ist dieses Produkt absolut ungefährlich. Es entwickeln sich auch keine Resistenzen gegenüber diesem Produkt.
- Das basische Produkt hat hohe fettlösende Eigenschaften, ist besonders geeignet für Reinigungszwecke und ist ein perfekter Zusatz für Gülle, da auf diese Weise die Übersäuerung der Böden zurückgebildet wird, die Nährstoffaufnahme von Pflanzen wieder verbessert wird, die Humusbildung verbessert wird, die Bodenlebewesen vermehren sich wieder und die Erträge steigen.

www.bioquel.ch

E-mail von Frau Normann Schmidt: normannschmidt@012.net.il

TESLA PURPUR PLATTEN

Erhöhen Sie Ihre persönlichen Schwingung mit einer Teslaplatte. Weitere Verwendungsmöglichkeiten: Störfelder, Wasseradern, Chakra Ausgleich u.v.m. Einiges mehr über die positiven Auswirkungen finden Sie im Internet und in der Broschüre (siehe unten).

TESLAPLATTEN IN SCHWEIZER QUALITÄT - SWISS TESLA

Nach Nikola Tesla empfangen die Platten kosmische Energie / Ätherschwingungen. Freie Energie war ihm ein wichtiges Anliegen und er entwickelte die Platten als Teil eines Empfängers für Strahlungsenergie (radiant energy).

BESTELLEN SIE JETZT! Z.B. das Spezialangebot B:

1 Tesla World Informationsbroschüre mit 96 Seiten, 1 Purpurplatte 8,5 x 5,5 cm und 1 Purpurplatte 21 x 21 cm, für nur EUR 59.- / CHF 89.- zzgl. Versand EUR 5.50 / CHF 3.-

BESTELLUNGEN UND INFORMATIONEN:

www.teslaplatten.ch • teslaplatten@gmx.ch • Tel.: (+41) 044 586 05 33
Teslaplatten.ch, Postfach 529, CH-4003 Basel

schweizer produkt
schweizer qualität
schweizer forschung



www.teslaplatten.ch

Wiederverkäufer sind willkommen!